

von Kehr verzeichneten sicher identisch ist. Der Schreiber des Diploms ist ein bekannter Kanzleinotar, H 13¹³). Er begleitete den Herrscher auf dem Zuge nach Sizilien, der seinen Höhepunkt in der Krönung zu Palermo am Weihnachtstage 1194 fand¹⁴), und blieb auch weiterhin am Hofe: Während des Rückmarsches nach Norden mundierte er am 29. Mai 1195 zu Piacenza ein Diplom für das Hochstift Parma¹⁵). Dazu tritt nun als weiteres Zeugnis unsere Urkunde für Penne, deren Schrift eindeutig die Merkmale aufweist, die zuletzt Paul Zinsmaier für die Zeit seiner Tätigkeit unter Heinrich VI. als charakteristisch herausgestellt hat¹⁶). Die Vermutung Zinsmaiers¹⁷), daß noch mehr Originaldiplome als bislang bekannt aus den Jahren 1195—1197 von H 13 (= Ph C) gefertigt seien, findet ihre Bestätigung. Der Notar schrieb unser Stück wohl — wie es auch sonst nachzuweisen ist¹⁸) — nach fremdem Diktat. Textabhängigkeit von einer Vorurkunde ist nicht festzustellen, zumal die erwähnten Privilegien der sizilischen Könige Roger¹⁹) und Wilhelm²⁰) verloren sind. Die Besitzlisten der zahlreichen päpstlichen Privilegien, die

¹²) Es ist sogleich zu betonen, daß eine abschließende Untersuchung gegenwärtig nicht möglich ist, da das Archivio capitolare in Penne seit längerem nicht mehr zugänglich war (vgl. auch Norbert K a m p, Kirche und Monarchie im staufischen Königreich Sizilien 1, 1, 1973, S. 36 Anm. 1). So konnte ich mich allein auf die Fotografien stützen, die im Deutschen Historischen Institut Rom aufbewahrt werden.

¹³) Diesen Notar H 13 (= Heinricus J = PhC = OA = FD) hat Anton Julius W a l t e r, Die deutsche Reichskanzlei während des Endkampfes zwischen Staufern und Welfen (1938) S. 88 ff. mit dem Magister Markward, dem späteren Pleban in Überlingen identifizieren wollen; Peter C s e n d e s, Die Schreiber der Kanzlei Kaiser Heinrichs VI. (1968, Masch.schr.) S. 75 ff. schloß sich der Meinung Walters an. Gegen diese Identifizierung: Paul Z i n s m a i e r, Untersuchungen zu den Urkunden König Friedrichs II., ZGORh 97 (1949) S. 404 ff. u. d. e. r. s., Die Urkunden Philipps von Schwaben und Ottos IV. (1969) S. 25 ff., bes. S. 32 f.

¹⁴) Der Kanzleinotar H 13 schrieb das am 11. Januar 1195 in Palermo ausgestellte Diplom für die erzbischöfliche Kirche von Monreale, vgl. B ö h m e r - B a a k e n 395.

¹⁵) Vgl. Z i n s m a i e r, Urkunden Philipps v. Schwaben S. 33 und B ö h m e r - B a a k e n 446.

¹⁶) Z i n s m a i e r S. 25 f.; vgl. auch die Beschreibung der Schriftmerkmale von H 13 bei W a l t e r (wie Anm. 13) S. 90 ff.

¹⁷) Z i n s m a i e r S. 25.

¹⁸) Z i n s m a i e r S. 29.

¹⁹) Erich C a s p a r, Roger II. (1904) Reg. 131.

²⁰) Vgl. Wilhelm B e h r i n g, Regesten des normannischen Königshauses (1130—1197), Sicilianische Studien 2 (Programme d. kgl. Gymnasiums zu Elbing 1887) Reg. 249.